

Teilheft

# Bundesvoranschlag 2027

Untergliederung 34

Innovation und Technologie  
(Forschung)



Teilheft

# Bundesvoranschlag

2027

Untergliederung 34:

Innovation und Technologie (Forschung)

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

## Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34.....	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets.....	7
I.C Detailbudgets.....	8
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	8
34.01.01 Internationale Kooperation .....	9
34.01.02 FTI-Infrastruktur.....	12
34.01.03 FTI-Förderung .....	17
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen.....	23
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	24
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung.....	25
II.D Übersicht über die EU-Gebarung.....	26
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz .....	27
III. Anhang: Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung) .....	28
IV. Anmerkungen und Abkürzungen.....	36

## **Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)**

### **Kernaufgaben**

Die UG 34 ist zuständig für

- Angelegenheiten der wirtschaftlich-technischen Forschung, soweit sie nicht in den Wirkungsbereich des BMWET fallen,
- die angewandte Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI),
- Angelegenheiten der zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen wie insbesondere der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH, der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, der Austrian Institute of Technology GmbH und der Silicon Austria Labs GmbH sowie
- Weltraumangelegenheiten.

Die zentralen Aufgabenbereiche der UG 34 liegen

- in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz des FTI-Standorts Österreich auf hohem Niveau und der FTI-Intensität des Unternehmenssektors,
- in der Förderung von FTI in den Stärkefeldern Österreichs zur Entwicklung innovativer Lösungen zur Bewältigung von Klimawandel und Ressourcenknappheit,
- in der Unterstützung von Menschen in der anwendungsorientierten FTI, der Stärkung der Innovationsfähigkeit und der Förderung der Gleichstellung in diesem Bereich

Im Fokus stehen:

- Die Generierung eines geeigneten Umfelds für Innovationen, sowohl durch Förderung anwendungsorientierter FTI durch FFG und AWS, als auch durch die Leistungen der Forschungseinrichtungen AIT und SAL.
- Die Ausrichtung von FTI an nationalen Strategien (wie insb. der Industriestrategie 2035) und europäischen Prioritäten, u.a. durch die Teilnahme an internationalen Initiativen und Programmen.
- Die Unterstützung von innovativen Projekten in den Themen des BMIMI und des Transfers von FTI-Ergebnissen in die Anwendung, Nutzung und Verbreitung.
- Die Entwicklung von Schlüsseltechnologien durch österreichische Akteur:innen und deren Anwendung insb. in den Stärkefeldern Österreichs.
- Die Unterstützung der Neuaufnahme und Ausweitung von FTI in Unternehmen.
- Der Aufbau und die Stärkung von FTI-Infrastrukturen und von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
- Der Aufbau und die Stärkung von Zukunftskompetenzen und Innovationsfähigkeit sowie die gleichberechtigte Teilhabe an FTI.

### **Personalinformation im Überblick**

Die Finanzierung des Personals erfolgt in der UG 41.

### **Projekte und Vorhaben 2027**

In den Jahren 2027/28 werden folgende Vorhaben im Bereich FTI umgesetzt:

- Schlüsseltechnologieoffensive: Abgestimmtes, zielgerichtetes Bündel an FTI-Förderungsmaßnahmen zur Stärkung von Innovationen in den Themen KI und Dateninnovation, Chips und Electronic Based Systems, Produktionstechnologien und Robotik, Quanten und Photonik, Advanced Materials, Weltraum- und Luftfahrttechnologien
  - Transformationsoffensive: Abgestimmtes, zielgerichtetes Bündel an FTI-Förderungsmaßnahmen zur Stärkung von Innovationen in den Themen Energie- und Umwelttechnologien, Mobilitätstechnologien, Bau- und urbane Technologien
- sowie
- technologie- und branchenoffene Ausschreibungen für innovative Vorhaben zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit, Technologie- und Kompetenzführerschaft
  - Unterstützung für KMU und Start-ups bei Innovationsvorhaben
  - Stärkung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Auf- und Ausbau von Forschungsinfrastrukturen
  - Maßnahmen um junge Menschen für den FTI-Bereich zu gewinnen sowie Gleichstellung und Diversität in FTI zu fördern
  - Maßnahmen zur Umsetzung der Festlegungen im Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) sowie im FTI-Pakt 2027-2029 zur Steigerung von Effizienz und Effektivität im Rahmen der dreijährigen Leistungs- bzw. Finanzierungsvereinbarungen mit AIT, SAL, AWS und FFG

**Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten (Beträge in Millionen Euro)**

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung</b>	<b>603,5</b>	<b>625,1</b>	<b>630,7</b>	<b>594,0</b>	<b>625,1</b>	<b>597,9</b>
<b>Finanzierungswirksame Aufwendungen</b>	<b>603,5</b>	<b>625,1</b>	<b>630,7</b>	<b>594,0</b>	<b>625,1</b>	<b>596,7</b>
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	35,0	33,5	33,3	35,0	33,5	33,6
Aufwand für Werkleistungen	33,8	32,2	32,5	33,8	32,2	32,9
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	0,8	0,9	0,3	0,8	0,9	0,3
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	568,5	591,6	597,4	559,0	591,6	563,1
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	0,8	0,8	0,6	0,8	0,8	0,6
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	94,2	85,2	81,6	94,2	85,2	81,6
Transfers an Unternehmen	460,9	500,7	511,3	451,4	500,7	477,1
Transfers an private Haushalte/Institutionen	12,7	5,0	3,8	12,7	5,0	3,8
<b>Nicht finanzierungsw. Aufwendungen</b>						<b>1,1</b>
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen						1,1
<b>Einz./Erträge nach ökon. Gliederung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,3</b>
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0	0,0		0,0	0,0	
Darlehen und Vorschüsse			0,0			
<b>Nicht finanzierungsw. Erträge</b>						<b>7,3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-603,5</b>	<b>-625,1</b>	<b>-630,6</b>	<b>-594,0</b>	<b>-625,1</b>	<b>-590,6</b>
<b>Auszahlungen/Aufwendungen je GB</b>	<b>603,5</b>	<b>625,1</b>	<b>630,7</b>	<b>594,0</b>	<b>625,1</b>	<b>597,9</b>
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	603,5	625,1	630,7	594,0	625,1	597,9
<b>Einzahlungen/Erträge je GB</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,3</b>
34.01 Forschung, Technologie und Innovation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,3

### **Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten**

Insgesamt lässt sich in der Entwicklung der letzten Jahre eine moderat steigende Tendenz betreffend der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Ausgaben und -Dotierung erkennen. Trotz Erbringung der Abschläge der Förder-Task-Force und des damit einhergehenden Rückgangs der budgetierten Mittel im Vergleich zum Vorjahr kann das FTI-Pakt-Volumen der UG 34 für den Zeitraum 2027-2029 im Vergleich zum im Jahr 2022 veröffentlichten FTI-Pakt-Volumen 2024-2026 konstant gehalten werden.

## I. Bundesvoranschlag Untergliederung 34

(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003	7,271
Finanzerträge	0,005	0,005	
<b>Erträge</b>	<b>0,008</b>	<b>0,008</b>	<b>7,271</b>
Transferaufwand	559,002	591,607	563,088
Betrieblicher Sachaufwand	34,958	33,510	34,773
<b>Aufwendungen</b>	<b>593,960</b>	<b>625,117</b>	<b>597,861</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-593,952</b>	<b>-625,109</b>	<b>-590,590</b>

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			0,047
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,005	0,005	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,008</b>	<b>0,008</b>	<b>0,047</b>
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	34,958	33,510	33,271
Auszahlungen aus Transfers	568,502	591,607	597,391
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>603,460</b>	<b>625,117</b>	<b>630,662</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-603,452</b>	<b>-625,109</b>	<b>-630,614</b>

## Bundesvoranschlag 2027

**I.A Aufteilung auf Globalbudgets**  
**Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)**  
 (Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>UG 34 I.u.T. (For- schung)</b>	<b>GB 34.01 FTI</b>
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003
Finanzerträge	0,005	0,005
<b>Erträge</b>	<b>0,008</b>	<b>0,008</b>
Transferaufwand	559,002	559,002
Betrieblicher Sachaufwand	34,958	34,958
<b>Aufwendungen</b>	<b>593,960</b>	<b>593,960</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-593,952</b>	<b>-593,952</b>

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>UG 34 I.u.T. (For- schung)</b>	<b>GB 34.01 FTI</b>
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003	0,003
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,005	0,005
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,008</b>	<b>0,008</b>
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	34,958	34,958
Auszahlungen aus Transfers	568,502	568,502
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>603,460</b>	<b>603,460</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-603,452</b>	<b>-603,452</b>

**I.C Detailbudgets**  
**34.01 Forschung, Technologie und Innovation**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 34.01 FTI</b>	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI-Infra- struktur	DB 34.01.03 FTI-Förde- rung
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003			0,003
Finanzerträge	0,005			0,005
<b>Erträge</b>	<b>0,008</b>			<b>0,008</b>
Transferaufwand	559,002	94,193	125,219	339,590
Betrieblicher Sachaufwand	34,958	0,001	0,100	34,857
<b>Aufwendungen</b>	<b>593,960</b>	<b>94,194</b>	<b>125,319</b>	<b>374,447</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-593,952</b>	<b>-94,194</b>	<b>-125,319</b>	<b>-374,439</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 34.01 FTI</b>	DB 34.01.01 Int. Koope- ration	DB 34.01.02 FTI-Infra- struktur	DB 34.01.03 FTI-Förde- rung
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,003			0,003
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,005			0,005
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,008</b>			<b>0,008</b>
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	34,958	0,001	0,100	34,857
Auszahlungen aus Transfers	568,502	94,193	134,719	339,590
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>603,460</b>	<b>94,194</b>	<b>134,819</b>	<b>374,447</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-603,452</b>	<b>-94,194</b>	<b>-134,819</b>	<b>-374,439</b>

**I.C Detailbudgets**  
**34.01.01 Internationale Kooperation**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation**

**Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation**  
**Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III**

**Ziele**

**Ziel 1**

Teilnahme von österreichischen Unternehmen und Forschungsreinrichtungen bei Entwicklung, Betrieb und Nutzung von europäischen Weltrauminfrastrukturen und -programmen

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Ziel/en</b>	<b>Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2027</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2027)</b>
1	Teilnahme an den Pflicht- und Wahlprogrammen der ESA (Europäische Weltraumorganisation)	Rückflussquote: $\geq 95\%$	Istzustand 2025: Rückflussquote: 97 %

**Wesentliche Rechtsgrundlagen**

- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Weltraumorganisation (ESA) BGBl. Nr. 95/1987
- Übereinkommen zur Gründung einer Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) BGBl. Nr. 304/1994
- Bundesgesetz über die Genehmigung von Weltraumaktivitäten und die Einrichtung eines Weltraumregisters (Weltraumgesetz) BGBl. I Nr. 132/2011 idgF

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Sonstige Erträge</b>	99			2.121,23
Erträge aus Währungsdifferenzen	99			2.121,23
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				<b>2.121,23</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>				<i>2.121,23</i>
<b>Erträge</b>				<b>2.121,23</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>				<i>2.121,23</i>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	99	94.193.000	85.193.000	81.601.168,19
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	93.999.000	84.999.000	81.363.292,98
Transfers an Drittländer	99	194.000	194.000	237.875,21
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>94.193.000</b>	<b>85.193.000</b>	<b>81.601.168,19</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>94.193.000</i>	<i>85.193.000</i>	<i>81.601.168,19</i>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	99	1.000	1.000	116,35
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	1.000	1.000	116,35
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>116,35</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>116,35</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>94.194.000</b>	<b>85.194.000</b>	<b>81.601.284,54</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>94.194.000</i>	<i>85.194.000</i>	<i>81.601.284,54</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-94.194.000</b>	<b>-85.194.000</b>	<b>-81.599.163,31</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-94.194.000</i>	<i>-85.194.000</i>	<i>-81.599.163,31</i>

**Erläuterungen:**

Bei diesem Detailbudget werden die Aufwendungen dargestellt, die sich aus

- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu internationalen Pflichtprogrammen und Beteiligungen an anwendungsorientierten Wahlprogrammen der ESA (European Space Agency bzw. Europäische Weltraumagentur),
- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites) und
- den österreichischen Mitgliedsbeitragsleistungen zu den einzelnen Organisationen der IEA (Internationale Energieagentur) ergeben.

Mit der Sicherstellung der jeweiligen österreichischen Beitragsleistung zu den genannten Organisationen wird die Basis für die Teilnahme der FTI-Einrichtungen und Industrie zur Entwicklung und Umsetzung weltraumtauglicher Infrastrukturen und Dienstleistungen geschaffen. Zu Letzteren zählen insbesondere Anwendungen in Form von entsprechenden Diensten, wie etwa Satellitennavigation und -kommunikation oder Erdbeobachtung und Wettervorhersage. Die Teilnahme an den Kooperationsprogrammen der IEA ermöglicht das Einbringen der österreichischen Perspektive bei Energietechnologiefragestellungen auf europäischer Ebene, sowie den Transfer von Know-How zu österreichischen Organisationen und Stakeholdern.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch die höhere Dotierung für die ESA-Programme resultierend aus den Programmzeichnungen im Rahmen der ESA-Ministerkonferenz Ende 2025.

## Bundesvoranschlag 2027

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 34.01.01 Internationale Kooperation**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand</b>				
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	99	1.000	1.000	91,00
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	1.000	1.000	91,00
<b>Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>91,00</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	99	94.193.000	85.193.000	81.645.735,44
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	93.999.000	84.999.000	81.362.063,53
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	99	194.000	194.000	283.671,91
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>94.193.000</b>	<b>85.193.000</b>	<b>81.645.735,44</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>94.194.000</b>	<b>85.194.000</b>	<b>81.645.826,44</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-94.194.000</b>	<b>-85.194.000</b>	<b>-81.645.826,44</b>

**Erläuterungen:**

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

**I.C Detailbudgets**  
**34.01.02 FTI-Infrastruktur**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation**

**Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur**

**Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III**

**Ziele**

**Ziel 1**

Positionierung Österreichs als Spitzentechnologie-Forschungsstandort im Bereich der außeruniversitären anwendungsorientierten FTI

**Ziel 2**

Erhöhung des Anteils von Frauen in qualifizierten Positionen im außeruniversitären Bereich der Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI-Bereich)

**Ziel 3**

Aufbau von Wertschöpfungsketten in Österreich und Europa in strategisch wichtigen Bereichen für die Erreichung der Klima- und Digitalziele, durch die Teilnahme an ausgewählten „Important Projects of Common European Interest“ (IPCEI)

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Ziel/en</b>	<b>Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2027</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2027)</b>
1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere des Austrian Institute of Technology (AIT)	Anteil von Drittmitteln (kooperative Forschung und Auftragsforschung) am Forschungsbudget der AIT: $\geq 60\%$	Istzustand 2025: Anteil von Drittmitteln (kooperative Forschung und Auftragsforschung) am Forschungsbudget der AIT: 67,2 %
1	Quantitativer und qualitativer Ausbau der außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere der Silicon Austria Labs (SAL)	Anzahl von wissenschaftlichem Personal im Bereich Spitzentechnologie (Vollzeitäquivalente VZÄ): $> 359$	Istzustand 2025: Anzahl von wissenschaftlichem Personal im Bereich Spitzentechnologie (Vollzeitäquivalente VZÄ): 300
1	Ausbau des Leistungsportfolios der außeruniversitären Forschungseinrichtungen AIT und SAL zur Umsetzung von Industrieprojekten im Bereich Schlüsseltechnologien	Anteil der Industriefinanzierung in Projekten, die im Bereich Schlüsseltechnologien umgesetzt werden: $> 50\%$	Istzustand 2025: Anteil der Industriefinanzierung in Projekten, die im Bereich Schlüsseltechnologien umgesetzt werden: n.v.
2	Förderung von Frauen in der außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschung	Anteil der weiblichen Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal in außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen (AIT, SAL, COMET-Zentren, JR, Salzburg Research): $> 30\%$	Istzustand 2024: Anteil der weiblichen Beschäftigten am wissenschaftlichen Personal in außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen (AIT, SAL, COMET-Zentren, JR, Salzburg Research): 28 %
3	Teilnahme an den IPCEI Mikroelektronik I und II, Wasserstoff und Batterien	Anzahl der bestehenden Kooperationen von österreichischen direkten Partnern im IPCEI Batterien mit Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette: $> 21$	Istzustand 2025: Anzahl der bestehenden Kooperationen von österreichischen direkten Partnern im IPCEI Batterien mit Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette: 41

**Wesentliche Rechtsgrundlagen**

## Bundesvoranschlag 2027

- Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG), BGBl. I Nr. 75/2020 idgF
- Bundesgesetz über das Österreichische Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal Gesellschaft mit beschränkter Haftung (BGBl. I Nr. 15/1997) idgF
- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG), BGBl. Nr. 434/1982 idgF
- Forschungsorganisationsgesetz (FOG), BGBl. Nr. 341/1981 idgF

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Sonstige Erträge</b>	99			7.269.220,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99			7.269.220,00
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				<b>7.269.220,00</b>
<b>Erträge</b>				<b>7.269.220,00</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	99	762.000	762.000	579.550,17
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	762.000	762.000	579.550,17
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	99	111.760.000	120.221.000	129.273.571,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	111.760.000	120.221.000	129.273.571,00
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99	12.697.000	4.957.000	3.849.797,64
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	12.697.000	4.957.000	3.849.797,64
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>125.219.000</b>	<b>125.940.000</b>	<b>133.702.918,81</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>125.219.000</i>	<i>125.940.000</i>	<i>133.702.918,81</i>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	99	100.000	500.000	702.750,00
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	99			1.146.549,00
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	99			1.146.549,00
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>100.000</b>	<b>500.000</b>	<b>1.849.299,00</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>100.000</i>	<i>500.000</i>	<i>702.750,00</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>125.319.000</b>	<b>126.440.000</b>	<b>135.552.217,81</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>125.319.000</i>	<i>126.440.000</i>	<i>134.405.668,81</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-125.319.000</b>	<b>-126.440.000</b>	<b>-128.282.997,81</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-125.319.000</i>	<i>-126.440.000</i>	<i>-134.405.668,81</i>

**Erläuterungen:**

Bei diesem Detailbudget werden die Aufwendungen dargestellt, die insbesondere aus folgenden Vereinbarungen entstehen:

- Leistungsvereinbarung 2027-2029 mit der Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Rahmenvereinbarung sowie Leistungsvereinbarung, 2027-2029 mit der Silicon Austria Labs GmbH (SAL)
- Vereinbarung mit der Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH (NES) über die Sammlung, Aufarbeitung, Konditionierung und Lagerung radioaktiven Abfalls und der Dekontaminierung und Dekommissionierung (Rückbau) von nuklearen Anlagen
- Aufwendungen des Rates für Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung gemäß FWIT-Rat-Gesetz (FWITRG)

Die veranschlagten Mittel dienen weiters

- dem Aufbau und der Stärkung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen, welche wirtschaftsnahe Forschung und Entwicklung für und mit der Wirtschaft betreiben und damit zur Verbesserung des Wissenstransfers durch Vernetzung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen beitragen, sowie
- der Vergabe von Förderungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie und der internationalen Vernetzung österreichischer Unternehmen in diesen Bereichen durch die Teilhabe an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Mikroelektronik) sowie
- dem Vorantreiben der österreichischen Batterie-FTI-Initiative durch die Teilhabe an Important Projects of Common European Interest (IPCEI Batterien).

## Bundesvoranschlag 2027

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen durch die höhere Dotierung der Forschungseinrichtungen Austrian Institute of Technology (AIT) und Silicon Austria Labs GmbH (SAL). Weiters resultieren sie aus dem Wegfall der Dotierung der Mittel für die IPCEIs Mikroelektronik und Wasserstoff im Rahmen der Recovery and Resilience Facility (RRF).

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 34.01.02 FTI-Infrastruktur**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2027</b>	<b>BVA 2026</b>	<b>vorl. Erfolg 2025</b>
<b>Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	99	100.000	500.000	579.836,99
<b>Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand</b>		<b>100.000</b>	<b>500.000</b>	<b>579.836,99</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	99	762.000	762.000	579.550,17
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	762.000	762.000	579.550,17
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	99	121.260.000	120.221.000	137.300.721,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	121.260.000	120.221.000	137.300.721,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	99	12.697.000	4.957.000	3.849.797,64
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	12.697.000	4.957.000	3.849.797,64
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>134.719.000</b>	<b>125.940.000</b>	<b>141.730.068,81</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>134.819.000</b>	<b>126.440.000</b>	<b>142.309.905,80</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-134.819.000</b>	<b>-126.440.000</b>	<b>-142.309.905,80</b>

**Erläuterungen:**

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

## I.C Detailbudgets 34.01.03 FTI-Förderung Erläuterungen

### Globalbudget 34.01 Forschung, Technologie und Innovation

#### Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Sektion S III

#### Ziele

##### Ziel 1

Intensivierung der anwendungsorientierten FTI-Aktivitäten in Österreich und Förderung von Kooperationen im Bereich Wissenschaft-Wirtschaft

##### Ziel 2

Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Lösungen und Wissensaufbau in den Themen der Untergliederung Innovation und Technologie

#### Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2027	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2027)
1	Förderungsangebote für anwendungsorientierte FTI, Beratung und Unterstützung durch die zentralen Forschungsförderungseinrichtungen FFG und AWS	Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung „nicht“ oder „in geringerem Ausmaß“ („deutlich reduziert“) durchgeführt wurden: > 85 %	Istzustand 2024: Anteil der FTI-Vorhaben, welche nach FFG-Wirkungsmonitoring ohne Förderung „nicht“ oder „in geringerem Ausmaß“ („deutlich reduziert“) durchgeführt wurden: 94 %
1, 2	Unterstützung kooperativer FTI von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bedarfsträger:innen durch spezifische Programme (z.B. COMET-Kompetenzzentren) und Einsatz geeigneter Förderungsinstrumente	Wissenschaftliche Publikationen in Kompetenzzentren: > 1150	Istzustand 2025: Wissenschaftliche Publikationen in Kompetenzzentren: 1741
1, 2	Förderung des Wissensaufbaus in den Themen der Untergliederung Innovation und Technologie	Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in FFG-Projekten (gemessen als Anteil aller Wissenschaftler:innen und Techniker:innen in Österreich): > 5 %	Istzustand 2025: Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in FFG-Projekten (gemessen als Anteil aller Wissenschaftler:innen und Techniker:innen in Österreich): 6,6 %
1, 2	Förderung von FTI-Aktivitäten zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit	Anteil der Förderungen für FFG-Projekte, die die Entwicklung von klima- und/oder umweltschutzrelevanten Technologien zum Inhalt haben: > 60 %	Istzustand 2025: Anteil der Förderungen für FFG-Projekte, die die Entwicklung von klima- und/oder umweltschutzrelevanten Technologien zum Inhalt haben: 66 %
1, 2	Förderung von anwendungsnahen FTI-Aktivitäten zur Weiterentwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien in Unternehmen, insbesondere in Stärkefeldern Österreichs	Anteil der Förderungen für Projekte im Rahmen der Schlüsseltechnologieoffensive, mit Anwendungsfeldern in den Stärkefeldern Österreichs (Bau, Energie, Mobilität, Weltraum- und Luftfahrtstechnologien): > 40 %	Istzustand 2025: Erarbeitung der Schlüsseltechnologieoffensive zur Stärkung der Weiterentwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien in Stärkefeldern Österreichs (laut Industriestrategie Österreich 2035)

#### Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG), BGBl. I Nr. 75/2020 idgF
- Forschungs- und Technologieförderungsgesetz (FTFG), BGBl. Nr. 434/1982 idgF
- Forschungsorganisationsgesetz (FOG), BGBl. Nr. 341/1981 idgF
- Austria Wirtschaftsservice-Gesetz (AWSG), BGBl. I Nr. 130/2002 idgF
- Forschungsförderungsgesellschaftsgesetz (FFGG), BGBl. I Nr. 73/2004 idgF

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>		2.000	2.000	
49		1.000	1.000	
99		1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	
<b>Sonstige Erträge</b>	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	99	1.000	1.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	99	5.000	5.000	
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>8.000</i>	<i>8.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	99	339.590.000	380.474.000	347.784.217,17
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	339.590.000	380.474.000	347.784.217,17
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>339.590.000</b>	<b>380.474.000</b>	<b>347.784.217,17</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>339.590.000</i>	<i>380.474.000</i>	<i>347.784.217,17</i>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	99	5.000	5.000	149,60
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	99	33.684.000	31.689.000	32.185.918,48
<b>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</b>	99	753.000	900.000	345.108,70
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	99	415.000	415.000	392.127,44
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99			121,44
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	415.000	415.000	392.006,00
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>34.857.000</b>	<b>33.009.000</b>	<b>32.923.304,22</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>34.857.000</i>	<i>33.009.000</i>	<i>32.923.304,22</i>
<b>Aufwendungen</b>		<b>374.447.000</b>	<b>413.483.000</b>	<b>380.707.521,39</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>374.447.000</i>	<i>413.483.000</i>	<i>380.707.521,39</i>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-374.439.000</b>	<b>-413.475.000</b>	<b>-380.707.521,39</b>
<i>davon finanzierungswirksam</i>		<i>-374.439.000</i>	<i>-413.475.000</i>	<i>-380.707.521,39</i>

**Erläuterungen:**

Die bei diesem Detailbudget dargestellten Aufwendungen dienen

- der Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben natürlicher und juristischer Personen,
- der Umsetzung von Förderungen, Begleitmaßnahmen und Forschungsaufträgen entlang der FTI-Themen des BMIMI,
- der Unterstützung für Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie Menschen in FTI,
- der Förderung von FTI-Aktivitäten in Unternehmen aller Größenklassen (GU, KMU, Start-ups), sowie
- der Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen (ausgenommen IPCEI).

Im Rahmen der Schlüsseltechnologieoffensive und der Transformationsoffensive des BMIMI werden - in Umsetzung der Industriestrategie Österreich 2035 - gezielte Förderungsangebote für die Erforschung und Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien und deren industrielle Anwendung in Stärkefeldern der österreichischen Wirtschaft bereitgestellt. Die

Forschungsthemen sind KI und Dateninnovation, Chips, EBS, fortgeschrittene Produktionstechnologien, Robotik, Advanced Materials, Quantentechnologie und Photonik, Weltraum und Luftfahrttechnologien, Bau- und urbane Technologien, Energietechnologien und Mobilitätstechnologien. Kreislaufwirtschaft wird in allen Forschungsthemen mitbetrachtet. In der Umsetzung wird auf die Koordination und Abstimmung mit der vom BMIMI finanzierten themenoffenen Förderung (FFG-Basisprogramme), bestehenden Programmen anderer Förderungsgebender (insb. des BMWET und des BMFWF in Umsetzung der Industriestrategie Österreich 2035) und den EU-Programmen großer Wert gelegt, um Synergien zu nutzen und Fördermittel möglichst effizient einzusetzen.

Die Mittel für die Basisprogramme der FFG beruhen auf dem bottom-up Prinzip (technologie- und branchenoffene Förderung). Gefördert werden Projekte mit hohem Innovationsgrad, technisch hohem Anspruchsniveau und hohem Verwertungspotenzial. Das Ziel ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und den FTI- und Wirtschaftsstandort zu sichern. Um KMU, als Rückgrat der österreichischen Wirtschaft, zu unterstützen, werden spezifische Angebote für diese Gruppe und für erstmalige Förderungsnehmende bereitgestellt. Die Förderung von FTI-Projekten von Start-ups durch die FFG ergänzt das Angebot der AWS, die Förderungen zur gezielten Unterstützung von innovativen KMU und Start-ups sowie Unternehmen in Gründung vergibt.

Im Thema Kooperationsstrukturen werden Maßnahmen gesetzt, um das FTI-Ökosystem durch den Ausbau struktur- und projektorientierter Kooperationen sowie den Aufbau von Forschungs- und Technologieinfrastrukturen zu stärken. Es werden Angebote für Kooperationen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen. Im Thema Menschen in FTI werden Projekte gefördert, die dem Aufbau von Kompetenzen und Know-How, Nachwuchs und Diversität in Unternehmen dienen.

Zudem wird auf die Steigerung des Frauenanteils im FTI-Bereich durch spezifische Förderungsmaßnahmen sowie ergänzende Maßnahmen, wie die Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Besetzung von Führungs- und Entscheidungspositionen (z.B. Projektleitungen, Jury-Mitglieder) und in den Bewertungskriterien für Förderungsanträge, hingewirkt.

Die Durchführung bzw. Abwicklung dieser Vorhaben und Maßnahmen erfolgen vor allem von der FFG sowie von der AWS.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich insbesondere bei FFG-Förderungsvorhaben durch Berücksichtigung von Kürzungen basierend auf die die Förder-Task-Force.

## Bundesvoranschlag 2027

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 34.01.03 FTI-Förderung**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>		2.000	2.000	
49		1.000	1.000	
99		1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	99	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	99	1.000	1.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen</b>	99			47.439,56
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	99			47.439,56
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				<b>47.439,56</b>
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>				
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	5.000	5.000	
<b>Summe Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>8.000</b>	<b>8.000</b>	<b>47.439,56</b>
<b>Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand</b>				
<b>Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	99	5.000	5.000	149,60
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	99	33.684.000	31.689.000	31.969.566,99
<b>Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund</b>	99	753.000	900.000	329.243,74
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	99	415.000	415.000	392.121,41
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99			115,41
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	415.000	415.000	392.006,00
<b>Summe Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand</b>		<b>34.857.000</b>	<b>33.009.000</b>	<b>32.691.081,74</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	99	339.590.000	380.474.000	374.014.879,73
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	339.590.000	380.474.000	374.014.879,73
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	1.527.000	200.000	133.431,16
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>339.590.000</b>	<b>380.474.000</b>	<b>374.014.879,73</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>374.447.000</b>	<b>413.483.000</b>	<b>406.705.961,47</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-374.439.000</b>	<b>-413.475.000</b>	<b>-406.658.521,91</b>

**Erläuterungen:**

Die Differenz zwischen dem Ergebnisvoranschlag und dem Finanzierungsvoranschlag resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Zuordnung des Aufwandes, der vom Zeitpunkt der Auszahlung abweicht.

**I.C Detailbudgets**  
**Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)**  
**Investitionsveranschlagung**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>			
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen			0,047
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen			0,047
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>			<b>0,047</b>

**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,003	0,001	0,002
Finanzerträge	0,005		0,005
<b>Erträge</b>	<b>0,008</b>	<b>0,001</b>	<b>0,007</b>
Transferaufwand	559,002		559,002
Betrieblicher Sachaufwand	34,958		34,958
<b>Aufwendungen</b>	<b>593,960</b>		<b>593,960</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-593,952</b>	<b>0,001</b>	<b>-593,953</b>

**Aufgabenbereiche**

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlags nach Mittelverwendungs- und  
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen  
Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)**  
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungs- gruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	49	99
<b>Allgemeine Gebarung</b>			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,003	0,001	0,002
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,005		0,005
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,008</b>	<b>0,001</b>	<b>0,007</b>
Ausz. aus betrieblichem Sachaufwand	34,958		34,958
Auszahlungen aus Transfers	568,502		568,502
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>603,460</b>		<b>603,460</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-603,452</b>	<b>0,001</b>	<b>-603,453</b>

#### Aufgabenbereiche

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

## II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

### Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
34.01	Forschung, Technologie und Innovation	Leiter/in des Präsidiums des BMIMI
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltsführende Stelle</b>
34.01.01	Internationale Kooperation	Leiter/in der Sektion S III
34.01.02	FTI-Infrastruktur	Leiter/in der Sektion S III
34.01.03	FTI-Förderung	Leiter/in der Sektion S III

**Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr**

**II.D Übersicht über die EU-Gebarung**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>VA-Stelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis- voranschlag</b>	<b>Finanzierungs- voranschlag</b>
34.01.03	8530061	Lfd. Transferzahlungen vom ERP-Fonds	0,001	0,001
	8830000	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	0,001	0,001
		Saldo...	0,002	0,002

**II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>VA-Stelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis- voranschlag</b>	<b>Finanzierungs- voranschlag</b>
34.01.01	7800603	ESA-Wahlprogramme	60,078	60,078
34.01.02	7413002	Austrian Institute of Technology - AIT	82,160	82,160
34.01.03	7411001	FFG - Basisprogramme	115,000	115,000
34.01.03	7411002	FFG - FTI Programme, Förderungen	198,000	198,000

### III. Anhang: Untergliederung 34 Innovation und Technologie (Forschung)

(Beträge in Millionen Euro)

#### Leitbild:

Das BMIMI arbeitet für einen leistungsfähigen Forschungs-, Technologie- und Innovationsstandort Österreich, der die Entwicklung von Schlüsseltechnologien und innovativen Lösungen für die grüne und digitale Transformation begünstigt. Durch die Steigerung der FTI-Intensität des österreichischen Unternehmenssektors sollen Innovationschancen genutzt und eine neue, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit verwirklicht werden. Der Aufbau von Zukunftskompetenzen und Innovationsfähigkeit sind dabei wesentlich und tragen dazu bei, qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu sichern. Dem BMIMI sind dabei Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe ein wichtiges Anliegen. Den im Zuständigkeitsbereich der UG 34 liegenden zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen Austrian Institute of Technology (AIT), Silicon Austria Labs (SAL), Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) und Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) kommt bei der Umsetzung dieser Ziele eine wesentliche Rolle zu. Das BMIMI unterstützt mit seinen Tätigkeiten und Maßnahmen die Ziele der Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation 2030 und die Ziele der Industriestrategie Österreich 2035.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
<b>Einzahlungen</b>		<b>0,008</b>	<b>0,008</b>	<b>0,047</b>
Auszahlungen fix	603,460	603,460	625,117	630,662
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>603,460</b>	<b>603,460</b>	<b>625,117</b>	<b>630,662</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)</b>		<b>-603,452</b>	<b>-625,109</b>	<b>-630,614</b>

Ergebnisvoranschlag	BVA 2027	BVA 2026	vorl. Erfolg 2025
Erträge	0,008	0,008	7,271
Aufwendungen	593,960	625,117	597,861
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-593,952</b>	<b>-625,109</b>	<b>-590,590</b>

#### Angestrebte Wirkungsziele:

##### Wirkungsziel 1:

Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors für eine neue, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit

##### Warum dieses Wirkungsziel?

Technologischer Fortschritt und Innovation sind wesentlich für die Sicherung des Standorts, der Produktivität und eines hohen Lebensstandards. Innovative Unternehmen und die Entwicklung von Schlüsseltechnologien sind entscheidende Faktoren zur Standortsicherung. Die Umsetzung einer Schlüsseltechnologieoffensive soll Unternehmen dabei unterstützen rasch und gezielt auf sich wandelnde Umfeldbedingungen zu reagieren, Innovationschancen zu erkennen, Abhängigkeiten zu verringern und so eine neue, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln. Dies trägt wiederum zu einem hohen Lebensstandard in Österreich durch Produktion und Wertschöpfung am Standort sowie sichere Arbeitsplätze bei. Im Jahr 2025 lag die geschätzte Forschungsquote in Österreich mit 3,39% im europäischen Spitzenfeld, für 2026 wird nur ein geringfügiger Rückgang auf 3,34% prognostiziert. In den letzten Jahren war die FTI-Förderung des Bundes essentiell, um auch in Krisenzeiten FTI-Aktivitäten auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere zu „Ziel 8. Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ (Unterziel 8.2) und „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziele 9.2, 9.4 und 9.5) bei. In diesem Zusammenhang wird auf den gesonderten Bericht „Österreich und die Agenda 2030 – Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele / SDGs (FNU)“ verwiesen.

##### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Durch die Umsetzung einer Schlüsseltechnologieoffensive und themenoffener bottom-up Förderungen leistet das BMIMI einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen der Industriestrategie 2035, der FTI-Strategie 2030 sowie der Umsetzung des FTI-Paktes 2027-2029, insbesondere zu Handlungsfeld 1.2.2. „Die angewandte Forschung und ihre Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen“. Das BMIMI setzt unter anderem folgende Maßnahmen:

- Rahmenbedingungen für eine weiterhin erfolgreiche österreichische Teilnahme an europäischen FTI-Maßnahmen schaffen
- Beteiligung an und Ko-finanzierung von EU-Vorhaben im FTI-Bereich (insb. HE und ECF) bei substanziellem Mehrwert für Österreich
- Aktive Gestaltung und Unterstützung des gesamten Innovationszyklus (z.B. Transfer Forschung und Entwicklung, Demonstration, Marktüberleitung)

## Bundesvoranschlag 2027

- Stärkung der Kooperation von Wissenschaft und öffentlichen Institutionen sowie Wissenschaft und Wirtschaft in Schlüsseltechnologien
- Gezielte Nutzung von Forschungs- und Technologieinfrastrukturen und Beteiligung an (EU-)Initiativen und Netzwerken
- Förderung der Weiterentwicklung der Weltrauminfrastrukturen auf europäischer Ebene, starke Beteiligung Österreichs an den Programmen der ESA und der EUMETSAT
- Stärkung des Förderungsangebots für unternehmerische FTI (themenoffen, bottom-up) in Projekten mit hohem innovatorischen bzw. technologischen Anspruch und konkretem Verwertungspotenzial. Unterstützung für Marktführer und Technologieführer die zur Transformation der Wirtschaft beitragen
- Zur Unterstützung von Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft, sowie Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und technologischer Souveränität erfolgt ein weiterer Ausbau von Spitzenforschungsinstituten der angewandten Forschung (insb. AIT, SAL)
- Laufende Evaluierung und Weiterentwicklung des niedrigschwelligen Förderungsangebots für KMU
- Öffentliche Beschaffung als strategischen Hebel für Innovationsförderung und die Entwicklung von Leitmärkten für die österreichische Wirtschaft
- Forcierung starker Gründungsökosysteme durch gezielte Unterstützung für Startups sowie Spin-offs aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, insbesondere über die Austria Wirtschaftsservice (aws)

**Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 34.1.1	F&E durchführende Einheiten im Unternehmenssektor					
Berechnungsmethode	Befragung, Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten, d.h. sämtliche Unternehmen für die Hinweise auf eine F&E-Tätigkeit vorliegen (nähere Details zu den verwendeten statistischen Konzepten und Methoden sind auf der Webseite der Statistik Austria verfügbar), Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2022	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	3.511	3.442	n.v.	>= 4.061	n.v.	>= 3.950
<p>Die F&amp;E-Statistik bietet eine umfangreiche und zuverlässige Datengrundlage über den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&amp;E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert, in ungeraden Jahren werden keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Ausgehend von dem zum Zeitpunkt der Erstellung der FTI-Strategie 2030 bekannten Istzustand (2018) von 3.489 F&amp;E-aktiven Unternehmen wurde ursprünglich entsprechend der Zielsetzung der FTI-Strategie 2030 eine Steigerung um 20% auf 4.187 bis 2030 angestrebt. Aufgrund der Änderung der Zählweise („statistisches Unternehmen“ statt „rechtliche Einheit“) durch die Statistik Austria (Erhebung 2021) wurden die Zielzustände korrigiert.</p> <p>Zwischen den Erhebungen 2021 und 2023 (Istzustände 2022 und 2024) ist die Anzahl der Unternehmen mit F&amp;E-Aktivitäten in Österreich um 2%, von 3.511 auf 3.442 Einheiten, zurückgegangen. Der starke Rückgang zwischen 2019 (Istzustand 2020: 3.872) und 2021 (Istzustand 2022) um 9,3% konnte damit zwar abgeschwächt aber nicht aufgehalten werden. Beim Rückgang nach 2019 waren statistische Effekte ein Grund für die Entwicklung, weitaus stärker ausschlaggebend war jedoch die Covid-19-Krise, die im Jahr 2020 ihren Ausgang genommen hat. Österreich war seitdem stark von einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld betroffen, insbesondere die produzierende Industrie, die der stärkste F&amp;E-Akteur in Österreich ist.</p>						

Kennzahl 34.1.2	Anteil der Unternehmen mit Produktinnovationen, die Marktneuheiten darstellen					
Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Unternehmen, die neue oder verbesserte Produkte, eingeführt haben, welche neu für den Markt sind, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus für einen 2-jährigen Zeitraum. Als Vergleichswert wird die Innovationsaktivität jener Länder herangezogen, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) als „Innovation Leader“ klassifiziert werden.					
Datenquelle	Statistik Austria, Europäische Innovationserhebung (CIS)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2023	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2029
	17,9	n.v.	n.v.	n.v.	> 20	> 20

	<p>Die Europäische Innovationserhebung (CIS) bietet eine breite Informationsbasis zur Innovationstätigkeit von Unternehmen auf europäischer Ebene. Dadurch ist eine gute internationale Vergleichbarkeit von zahlreichen Innovationsindikatoren gegeben. Die Daten für Österreich werden von der Statistik Austria mittels einer Befragung von Unternehmen in ausgewählten Wirtschaftssektoren mit mind. 10 Beschäftigten erhoben. Bei Erscheinen der CIS im Jahr t, wird der Wert für den Erhebungszeitraum (t-4) bis (t-2) veröffentlicht. Dieser wird für das Jahr (t-1) erfasst. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in geraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Die aktuelle, im Jahr 2024 veröffentlichte, Europäische Innovationserhebung befasst sich mit dem Ergebnis für das Berichtsjahr 2023 und es wird daher der Istzustand 2023 als letzter verfügbarer Wert erfasst. Zwischen den Erhebungen 2020 und 2022 ist der Anteil der Unternehmen mit Produktneuheiten, die Marktneuheiten darstellen, in Österreich um rund 3 Prozentpunkte zurückgegangen, von 21% auf 17,9%. Gleichzeitig ist das BIP im Zuge der Covid-19-Pandemie im Vergleich zu anderen europäischen Ländern stärker zurückgegangen, wodurch Verwertungschancen für neue Produkte beeinträchtigt wurden. Bisher schnitt Österreich, auch im Vergleich zu den innovationsstärksten Ländern (Durchschnitt 2021: 18,9%), sehr gut bei den innovativen Unternehmen mit neuen Produkten, die zugleich Marktneuheiten darstellen, ab. Das BMIMI wirkt mit unterschiedlichen Förderungsformaten und ständig offenen Ausschreibungen darauf hin, dass anwendungsnah neue Produkte entwickelt und in die Verwertung gebracht werden können.</p>
--	---

Kennzahl 34.1.3	Öffentlich-private Ko-Publikationen					
Berechnungsmethode	Anzahl öffentlich-privater Ko-Publikationen pro 1 Mio. Bevölkerung, Berechnung aus Daten der Scopus-Datenbank (wissenschaftliche Publikationen) und von Eurostat (Gesamtbevölkerung)					
Datenquelle	European Innovation Scoreboard (EIS), Indikator 3.2.2.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2023	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	528,2	530,1	n.v.	>= 530	>= 535	>= 550
	<p>Dieser Indikator misst die Anzahl akademischer Veröffentlichungen, die aus der Zusammenarbeit zwischen Forschenden aus Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor entstanden sind und ist somit ein Maß für die Intensität der Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft.</p> <p>Die Kennzahl wird seit dem BVA 2024 auf Ebene des Wirkungsziels 1 angeführt und wird gleichlaufend in der UG 33 berichtet. Die Förderung der anwendungsorientierten, kooperativen FTI ist dem BMIMI ein wichtiges Anliegen.</p> <p>Die Zielwerte für die Kennzahl wurden auf Basis der Performance der European Innovation Leader im aktuellen EIS festgelegt. Das aktuelle, im Jahr 2025 veröffentlichte, European Innovation Scoreboard befasst sich mit dem Jahr 2024. Österreich belegte im EIS 2025 Platz 4 im Ranking der EU 27 und liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt von 139,8 Publikationen pro. 1 Mio. Bevölkerung. Die höchsten Werte in der EU wurden in Dänemark und Luxemburg erreicht. Österreich verzeichnet bei dieser Kennzahl seit 2013 einen starken Anstieg, welcher sich in den letzten Jahren jedoch abgeschwächt hat. Dennoch gilt diese Kennzahl als großes Stärkefeld Österreichs im europäischen Vergleich.</p>					

### Wirkungsziel 2:

Stärkung der angewandten Forschung bei der Entwicklung und Erprobung von innovativen Lösungen und Nutzung der Stärkefelder Österreichs zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Zukunftsherausforderungen Klimawandel und Ressourcenknappheit

### Warum dieses Wirkungsziel?

Fokussierte FTI-Initiativen zur Forcierung der Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Lösungen in den Stärkefeldern Österreichs können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Nachhaltigkeitsziele Österreichs zu erreichen und gleichzeitig Wertschöpfung im Land zu sichern. Die Förderungen des BMIMI in den Bereichen Bauforschung, Energie und Mobilität, unter Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft als Querschnittsmaterie, orientieren sich konsequent an den nationalen Klima-, Energie- und Umweltzielen. Die Herausforderungen durch knappe Ressourcen und hohe Energiepreise zu meistern, die Lebensqualität zu erhalten und gleichzeitig Österreich als Produktionsstandort zu sichern, können als zentrale Zukunftsherausforderung betrachtet werden. Um dies zu erreichen, herrscht nach wie vor massiver Handlungsbedarf, um wirtschaftlichen Wohlstand von Emissionen zu entkoppeln. Die Zielsetzung trägt zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere zu „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziele 9.4 und 9.5), „Ziel 8. Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit

für alle fördern“ (Unterziel 8.4) und „Ziel 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ (Unterziel 13.2) bei.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Das BMIMI trägt mit der Umsetzung einer Transformationsoffensive zu den Zielen der Industriestrategie Österreich 2035 und zu den Zielen der FTI-Strategie 2030 sowie der Umsetzung des FTI-Paktes 2027-29, insbesondere zu Handlungsfeld 1.2.3 „FTI zur Erreichung der Klimaziele“, bei. Das BMIMI setzt unter anderem folgende Maßnahmen:

- Stärkung von Wertschöpfungsketten am Standort Österreich und in Europa in strategisch wichtigen Technologiefeldern (insb. Mobilitäts-, Energie- und Umwelt, Weltraum- und Luftfahrttechnologien) und Aufbau von relevanten Ökosystemen
- Weiterer Aufbau von Systeminnovationen bzw. deren Lösungsbausteinen, insbesondere in den Fokusbereichen: zukunftsfitte Bauen und Pionierstädte, grüne Energie- und Mobilitätstechnologien bzw. -systeme, zukunftsfitte und klimaneutrale Industrie und Produktion
- Breite, systematische Integration der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, insb. in den angeführten FTI-Fokusbereichen
- Unterstützung der Energiewende in der Industrie, im Zusammenwirken mit den Maßnahmen des Klima- und Energiefonds
- Entwicklung von Weltraumtechnologien, die die Triple Transition, sowie Luftfahrttechnologien, die einen klimaneutralen und nachhaltigen Luftverkehr unterstützen
- Ausrichtung von FTI-Förderinitiativen auf nationale und europäische Ziele und Verfolgung eines gesamthaften, sektübergreifenden whole-of-government Ansatzes
- Anbindung nationaler Initiativen zur Erreichung der Klima- und Energieziele an europäische und internationale Vorhaben (z.B. Mission Innovation, EU-Partnerschaften, ESA-Programme, etc.)
- Besonderer Fokus auf Erhöhung des Impacts von FTI auf Klima- und Energieziele sowie Wettbewerbsfähigkeit durch Forcierung von Verwertung und Transfer von F&E-Ergebnissen
- Entwicklung neuer bedarfsorientierter FTI-Instrumente und Prüfung weiterer Interventionsansätzen
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz als Bewertungskriterium in FTI-Förderungsprogrammen
- Green Budgeting im Forschungsbereich wird fortgesetzt
- Vertiefung von Monitoring-, Evaluierungs- und Lernprozessen in den Transformationsthemen, um die systemische Wirksamkeit von Innovationen auf allen Wirkungsebenen zu beurteilen

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 34.2.1	Umwelttechnologien und Patente					
Berechnungsmethode	Patentpublikationen österreichischer Anmeldender:innen beim Europäischen Patentamt (EPA), relativ zu den Publikationszahlen der Vergleichsgruppe für Umwelttechnologien (Anmeldezahlen jeweils normiert auf die Bevölkerung). Vergleichsgruppe sind die EPA-Mitgliedsstaaten, die im European Innovation Scoreboard (EIS) in den beiden höchsten Kategorien („Innovation Leader“ und „Strong Innovators“) eingestuft sind. Es wird der 3-Jahres-Mittelwert zur Glättung berechnet, für das Jahr t werden die Publikationszahlen der Jahre (t-3) bis (t) für den Zeitraum 01.07. – 30.06. herangezogen. Folgende Kategorien von Umwelttechnologien sind umfasst: Capture, storage, sequestration or disposal of greenhouse gases, Climate change adaptation technologies, Climate change mitigation in information and communication technologies (ICT), Climate change mitigation technologies in the production or processing of goods, Climate change mitigation technologies related to buildings, Climate change mitigation technologies related to energy generation, transmission or distribution, Climate change mitigation technologies related to transportation, Climate change mitigation technologies related to wastewater treatment or waste management, Environmental management					
Datenquelle	ÖPA, PATSTAT, Weltbank, EIS					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2023	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	114	113	110	> 100	> 100	> 100

	<p>Der Indikator bildet die Innovationskraft österreichischer Unternehmen bei der Entwicklung von klima- und umweltrelevanten Technologien ab und setzt sie in Relation zur Performance der innovationsstärksten Länder Europas („Innovation Leader“ oder „Strong Innovators“ gemäß EIS). Der Zielwert von 100% zeigt den ambitionierten Anspruch des BMIMI, in diesen Technologiebereichen eine starke und wettbewerbsfähige Position innerhalb Europas einzunehmen. Zur Berechnung wird das früheste Datum einer Publikation herangezogen, die eine Klassifizierung als Umwelttechnologie aufweist. Dadurch werden nachträgliche Zuordnungen von Patenten vermieden und es wird eine hohe Stabilität des Indikators erreicht. Die Kennzahl zeigt eine sehr gute Performance Österreichs bei den Patentpublikationen in Umwelttechnologien. Österreich hatte in den letzten Jahren immer eine deutlich stärkere Patentaktivität im Bereich Umwelttechnologien als der Durchschnitt der innovationsstärksten Länder in der EU. Gegenüber dem Jahr 2024 ist ein geringer Rückgang auf 110% im Jahr 2025 zu beobachten. Zu beachten ist, dass es sich um einen 3-jährigen Durchschnittswert handelt, das letzte Einzeljahr zeigt einen positiven Trend. Österreich liegt wie im Vorjahr auf Platz 7 relativ zu den Vergleichsländern und auf Platz 4 im Vergleich mit den European Innovation Leaders.</p>
--	--

Kennzahl 34.2.2	Anteil des Sektors Forschung und Entwicklung (F&E) am Produktionswert umweltorientierter Güter, Technologien und Dienstleistungen in Österreich					
Berechnungsmethode	Statistische Erhebung zum umweltorientierten Produktions- und Dienstleistungssektor (EGSS) nach Sektoren. Aufgrund der Datenverfügbarkeit werden jeweils Daten aus (t-1) berichtet. Der Sektor F&E umfasst Forschung und technologische Entwicklung im universitären und außeruniversitären Bereich sowie in Unternehmen, sofern diese nicht einem anderen Sektor zugeordnet wird.					
Datenquelle	Statistik Austria, Umweltgesamtrechnungen, Umweltorientierte Produktion und Dienstleistung (EGSS)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2023	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	1,5	1,5	n.v.	> 1,3	> 1,4	> 1,5
<p>Die Kennzahl wird seit dem BVA 2024 auf Ebene des Wirkungsziels 2 angeführt. Der umweltorientierte Produktions- und Dienstleistungssektor (EGSS) umfasst Produzenten von Gütern, Technologien und Dienstleistungen, die dazu beitragen, Umweltschäden zu vermeiden oder zumindest zu vermindern. Die Förderung des Sektors F&amp;E innerhalb dieser Produzentengruppe ist ein wichtiges Ziel der UG 34 im BMIMI.</p> <p>Die aktuellste verfügbare Umweltgesamtrechnung befasst sich mit dem Jahr 2023, der darin enthaltene Wert für die Kennzahl wird als Istwert 2024 berichtet. Der Anteil des Sektors F&amp;E am gesamten Produktionswert ist tendenziell seit Jahren steigend, vor 10 Jahren lag der Anteil noch unter 1%. In absoluten Zahlen ist der Produktionswert im Sektor F&amp;E von rund 580 Mio. € im Jahr 2020 auf rund 913 Mio. € im Jahr 2023 (Datenstand: November 2025) angestiegen. Der Zielzustand 2027 würde ein signifikantes Wachstum des Produktionswertes im Sektor F&amp;E in absoluten Zahlen bedeuten, da davon ausgegangen werden kann, dass der Gesamtsektor weiterhin stark wächst. Mittelfristig wird darauf abgezielt, die positive Entwicklung aus der Vergangenheit fortzusetzen.</p>						

**Wirkungsziel 3:**

Gleichstellungsziel

Steigerung der Beschäftigung im Bereich Forschung, Technologie und Innovation mit besonderem Augenmerk auf Erhöhung des Anteils der Frauen, Stärkung der Innovationsfähigkeit und Zukunftskompetenzen in Österreich

**Warum dieses Wirkungsziel?**

Gut qualifizierte Menschen sind essentiell, um Spitzenleistungen im FTI-Bereich zu erbringen, den Innovations- und Wirtschaftsstandort zu stärken und die grüne und digitale Transformation zum Vorteil der Gesellschaft zu gestalten. Die Förderung anwendungsorientierter FTI-Kooperationen im Rahmen von Forschungsprojekten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft und die Basisfinanzierung für die zentralen Forschungseinrichtungen AIT und SAL leisten dazu einen wesentlichen Beitrag, indem Wissen transferiert und Kompetenzen aufgebaut werden können, sowie die Entwicklung von hoch qualifiziertem FTI-Personal unterstützt wird. Mit Blick auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen und die damit verbundenen Chancen, müssen Zukunftskompetenzen aufgebaut und Innovationsfähigkeit gestärkt werden. Neben Qualifizierung und einer Steigerung von qualitativ hochwertiger Beschäftigung im FTI-Bereich, ist eine viel stärkere Teilhabe von Frauen an Forschung, Technologieentwicklung und Innovation notwendig. In Österreich sind Frauen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert, im Unternehmenssektor gibt es besonders großen Aufholbedarf: der Anteil weiblicher Forscherinnen an den VZÄ lag 2023 bei 17,7%, um rund 8 Prozentpunkte niedriger als im Unternehmenssektor des Innovation Leaders Schweden. Ferner trägt die Zielsetzung zu den global beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Agenda 2030, insbesondere „Ziel 5. Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur

## Bundesvoranschlag 2027

Selbstbestimmung befähigen“ (Unterziel 5.5) und „Ziel 9. Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ (Unterziel 9.5) bei.

**Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

Das BMIMI wirkt auf die Mobilisierung von jungen Menschen und die Qualifizierung von (Nachwuchs)Forscherinnen und Forschern hin und trägt damit zu den Zielen der FTI-Strategie und der Umsetzung des FTI-Paktes 2027-29, insbesondere zu Handlungsfeld 1.3.1 „Humanressourcen entwickeln und fördern“ bei. Es werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- Aufbau von Kompetenzen und Kapazitäten zur Erreichung der grünen und digitalen Transformation durch den gezielten Aufbau von Innovations-Ökosystemen
- Gezielte Stärkung der Pipeline für innovatives Unternehmertum und Startups durch die Unterstützung angehender Gründerinnen und Gründer bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle mit Wachstums- und Wirkungspotenzial
- Junge Menschen, aber auch Quereinsteigerinnen verstärkt bei der Berufsorientierung durch Praktika/Orientierungsjahr im Tech-Bereich unterstützen;
- Zusatzqualifikationen und Innovationsnachwuchs fördern vor allem für Schlüsseltechnologien
- Strategisch angelegte Maßnahmen zur Steigerung des Anteils hochqualifizierter Frauen bei der Antragstellung von Forschungsförderungen, Auswahl und Besetzung von Führungspositionen, um die Vielfalt, Inklusion und Innovationsfähigkeit im Wissenschafts- und Innovationssystem zu stärken
- Berücksichtigung von Genderdimension und Diversitätsaspekten im Rahmen der Forschungsförderung, mit dem Ziel, noch wirkungsvoller zu gesellschaftlich tragfähigen Innovationen und einer starken Innovationskultur beizutragen
- Weiterführen bzw. Verstärkung der Berücksichtigung von Gender- und Diversitätskriterien bei der Bewertung/Begutachtung von Förderungsanträgen, sowie Sensibilisierung der Mitwirkenden in Bewertungsgremien
- Weiterführung der Initiative Diversitec zur Unterstützung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Technologiesektor, die ihre Führungs- und Organisationskultur weiterentwickeln möchten, um insb. mehr Frauen und neue Zielgruppen für eine Beschäftigung zu gewinnen
- Verzahnung von Maßnahmen im Bereich der Gleichstellung mit Verpflichtung der zentralen Einrichtungen zur Umsetzung und langfristigen Absicherung; Erarbeitung von wirksamen, inklusiven und diversitätsorientierten Karrierekonzepten und erweiterter Leistungsbeurteilungskriterien für Forschende an den Universitäten und Forschungseinrichtungen, die diesen langfristigen Karriereperspektiven bieten

**Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 34.3.1	Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologie-nahen Unternehmenssektor					
Berechnungs-methode	Befragung, Beschäftigte in F&E im Unternehmenssektor					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2022	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	Gesamt: 60.533 Weiblich: 10.079 Männlich: 50.454	Gesamt: 65.713 Weiblich: 11.448 Männlich: 54.264	n.v.	Gesamt: 61.800	n.v.	Gesamt: 70.500
<p>Die F&amp;E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennal in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&amp;E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Es kann seit 2014 eine kontinuierliche Steigerung der Beschäftigung in F&amp;E im Unternehmenssektor festgestellt werden. Zwischen den Erhebungen 2021 und 2023 ist die Anzahl der Beschäftigten von 60.533 auf 65.713 Personen angestiegen, d.h. um 8,5%.</p> <p>Der Zielzustand 2030 wurde auf Basis einer angenommenen jährlichen Steigerung von 3% seit 2019 festgelegt. Dieses Ziel kann angesichts einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 1,7% zwischen 2015 und 2024 als sehr ambitioniert betrachtet werden.</p>						

Kennzahl 34.3.2	Anteil der Frauen unter den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) im forschungs- und technologie-nahen Unternehmenssektor
-----------------	--

Berechnungsmethode	Befragung, Anteil der Frauen an den Beschäftigten in F&E nach Durchführungssektoren und Beschäftigtenkategorien, Erhebung im 2-Jahres-Rhythmus					
Datenquelle	F&E-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2022	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	15,8	16,6	n.v.	> 20	n.v.	> 20
<p>Die F&amp;E-Statistik bietet das zuverlässigste Zahlenmaterial für den FTI-Bereich in Österreich und schafft durch die konstante Erhebungsmethode robuste Zahlenwerte und Zeitreihen. Diese wird jedoch nur biennial in ungeraden Jahren durchgeführt. Bei Erscheinen der F&amp;E-Statistik (ca. Ende Juli) werden die Istzustände der geraden Vorjahre dokumentiert. Die Ist- und Zielzustände wurden bis zum Jahr 2022 im Folgejahr fortgeschrieben und ab dem Jahr 2023 werden zur Vereinheitlichung der Darstellung in ungeraden Jahren keine Ist- und Zielzustände angegeben.</p> <p>Der Frauenanteil an den wissenschaftlichen und höherqualifizierten nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten in F&amp;E im forschungs- und technologienahen Unternehmenssektor ist seit 2013 (F&amp;E-Erhebung 2012) um 1,8 Prozentpunkte von 14,8% auf 16,6% angestiegen. Trotz eines im Vergleich zu den Vorjahren relativ starken Anstiegs des Istzustands 2024 um 0,8-Prozentpunkte, bleibt ein weiter Weg zu gehen.</p> <p>Der Zielwert von 20% zeigt ambitionierte Erwartungen an die Geschwindigkeit, mit der Frauen in Beschäftigung im F&amp;E-Sektor gebracht werden können, die zum einen durch die notwendige Qualifizierung, zum anderen aber auch durch die Beseitigung von Barrieren verschiedenster Art bedingt ist. Zudem soll der Wert als Anreiz zur verstärkten Maßnahmensetzung dienen.</p>						

<b>Kennzahl 34.3.3</b>	<b>Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich</b>					
Berechnungsmethode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich					
Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2023	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	54,5	55,2	55,3	57,1	58	60
<p>Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Die Kennzahl setzt die Anzahl von Personen mit tertiärem Bildungsniveau (Abschluss einer Universität, Fachhochschule, Meisterschule o.Ä., z.B. Universitätsprofessor) und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit (z.B. Computerprogrammierer ohne tertiären Abschluss) in Relation zur gesamten Erwerbsbevölkerung.</p> <p>Die letzte veröffentlichte Statistik von Eurostat über die Kennzahl stammt aus dem Jahr 2026 und enthält den Wert für 2025. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von rund 0,9 Prozentpunkten aus. Diese Zielsetzung konnte im Jahr 2025 nicht erreicht werden, da der Anstieg wesentlich darunter liegt und nur 0,1 Prozentpunkte betrug. Langfristig soll bis zum Jahr 2030 der Beschäftigungsanteil im Wissenschafts- und Technologiebereich 60% betragen. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Das BMIMI trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.</p>						

<b>Kennzahl 34.3.4</b>	<b>Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich</b>					
Berechnungsmethode	Vierteljährliche Haushaltsstichprobenerhebung (Europäische Arbeitskräfteerhebung) zur Beteiligung am Arbeitsmarkt von Personen ab 15 Jahren, Selektion nach Geschlecht, Klassifizierung nach tertiärem Bildungsniveau und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit gemäß Canberra Manual, Angabe in % der aktiven weiblichen Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren in Österreich					

## Bundesvoranschlag 2027

Datenquelle	Europäische Arbeitskräfteerhebung (AKE), Eurostat					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2023	Istzustand 2024	Istzustand 2025	Zielzustand 2026	Zielzustand 2027	Zielzustand 2030
	56,3	57	57,9	59,7	60,8	64
<p>Die europäische Arbeitskräfteerhebung ist eine umfassende Haushaltsstichprobenerhebung, die vierteljährliche Ergebnisse zur Beteiligung der Personen ab 15 Jahren am Arbeitsmarkt sowie zu Personen, die nicht zu den Arbeitskräften zählen, liefert. Die Selektion nach Bildungsniveau und Beruf erfolgt gemäß den Vorgaben im Canberra Manual, das methodische Vorgaben zur Messung von Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich enthält. Damit handelt es sich um eine fundierte Datengrundlage, die in regelmäßigen Abständen für den gesamten EU-Bereich erfasst wird. Die Kennzahl setzt die Anzahl von Personen mit tertiärem Bildungsniveau (Abschluss einer Universität, Fachhochschule, Meisterschule o.Ä., z.B. Universitätsprofessor) und/oder wissenschaftlich-technischer Berufstätigkeit (z.B. Computerprogrammierer ohne tertiären Abschluss) in Relation zur gesamten Erwerbsbevölkerung.</p> <p>Die letzte veröffentlichte Statistik von Eurostat über die Kennzahl stammt aus dem Jahr 2026 und enthält den Wert für 2025. Der Zielpfad geht von einer jährlichen Steigerung von rund einem Prozentpunkt aus. Im Jahr 2025 betrug der Beschäftigungsanteil von Frauen 57,9%, die Steigerung liegt mit 0,9 Prozentpunkten nur knapp unter dem gesetzten Zielpfad. Die Entwicklung der Kennzahl müsste sich in den nächsten Jahren beschleunigen um bis 2030 einen Beschäftigungsanteil von Frauen von 64% im Wissenschafts- und Technologiebereich erreichen zu können. Der Zielwert ergibt sich aus der Orientierung an der Performance jener Länder, die gemäß European Innovation Scoreboard (EIS) 2019 als „Innovation Leader“ klassifiziert werden. Zu beachten ist, dass es sich bei der Kennzahl nicht um den Anteil der Frauen im Wissenschafts- und Technologiebereich handelt, sondern um den Anteil jener Frauen, die am Arbeitsmarkt aktiv sind und einen tertiären Bildungsabschluss und/oder eine wissenschaftlich-technische Berufstätigkeit aufweisen. Das BMIMI trägt mit dem gesamten Förderungsportfolio und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im eigenen Zuständigkeitsbereich zur Erreichung dieses Zielwertes, insbesondere im Bereich der anwendungsorientierten FTI, bei. Die Entwicklung der Kennzahl ist aber zugleich wesentlich von der Maßnahmensetzung anderer Ressorts und strukturellen Gegebenheiten abhängig.</p>						

## IV. Anmerkungen und Abkürzungen

### Anmerkungen

**VA-Stelle      Konto      Anmerkung**

### Abkürzungen

AI	Artificial Intelligence
AIT	Austrian Institute of Technology GmbH
AKE	Europäische Arbeitskräfteerhebung
AWS	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMWET	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMFWF	Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung
BMIMI	Bundesministerium für Innovation, Mobilität, Innovation und Infrastruktur
CIS	Europäische Innovationserhebung
COMET	Competence Centers for Excellent Technologies
EBS	Electronic Based Systems
ECF	European Competitiveness Fund
EIS	European Innovation Scoreboard
EPA	Europäisches Patentamt
ESA	Europäische Weltraumorganisation
EU	Europäische Union
EUMETSAT	Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten
EGSS	Environmental Goods and Service Sector
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
F E	Forschung und Entwicklung
F E-Statistik	Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F und E) im Unternehmenssektor
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FNU	Freiwilliger nationaler Bericht zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele
FTB	Forschungs- und Technologiebericht
FTI	Forschung, Technologie(-Entwicklung) und Innovation
HE	Horizon Europe
IEA	Internationale Energieagentur
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
JR	Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH
KI	Künstliche Intelligenz
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik
NES	Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ÖPA	Österreichisches Patentamt
PATSTAT	European Patent Office Worldwide Patent Statistical Database
RRF	Recovery and Resilience Facility (Aufbau- und Resilienzfähigkeit)
SAL	Silicon Austria Labs GmbH
SDGs	Sustainable Development Goals
THG	Treibhausgasemissionen